

Mitteilung

Frieden ist Bobby Car statt Leo II



Uwe Appold
1. November 2023

Sapere aude

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen

Immanuel Kant

Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar

Ingeborg Bachmann

1795 verfasste Immanuel Kant sein Werk „Zum ewigen Frieden“. Was zunächst wie eine Gebrauchsanleitung für Frieden anmutete, war in Wahrheit die Sezierung des Kriegs aus seinen Blickwinkeln in die Realität. Er schrieb von der Bösartigkeit der menschlichen Natur, die sich im freien Verhältnis der Völker unverhohlen blicken lässt. Das ist hochaktuell. „Der Krieg selbst“, so Kant, „bedarf keines besonderen Bewegungsgrunds, sondern scheint auf die menschliche Natur gepropft zu sein“. Nach Kant ist der Friedenszustand unter Menschen kein Naturzustand. „Das Recht der Menschen muss heiliggehalten werden“ führt der Philosoph aus, „der herrschenden Gewalt mag es auch noch so große Aufopferung kosten“. Ohne Zweifel gehören Konflikte zum Zusammenleben, ohne sie gäbe es in der Gesellschaft keine Weiterentwicklung, geschweige denn Veränderungen. Entscheidend bei der Konfliktbewältigung ist die gewaltfreie Lösung, die sich an einem gerechten Interessenausgleich orientiert. Waffen als Friedenssicherung haben sich nicht bewährt. Die aktuellen Entwicklungen von Gewalt inklusiv unzähliger Kriegsverbrechen lassen Zweifel zu an dem lateinischen Sprichwort „Si vis pacem para bellum / Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor“.

Generalmajor Carl von Clausewitz schrieb in seinem Werk (1816-1830) „Vom Krieg“: „Jeder sucht den anderen durch physische Gewalt zur Erfüllung seines Willens zu zwingen; sein nächster Zweck ist, den Gegner niederzuwerfen und dadurch zu jedem ferneren Widerstand unfähig zu machen. Der Krieg ist also ein Akt der Gewalt, um den Gegner zur Erfüllung unseres Willens zu zwingen“. Damit definiert Clausewitz den Krieg als politisches Mittel.

Im Krieg stirbt die Wahrheit zuerst. Kinder und Jugendliche werden um ihre Zukunft betrogen für Ziele, die nicht die ihren sind. Die Friedenspädagogik verfolgt drei Absichten: Vermittlung von Friedenskompetenz, Anleitung zur Erlangung von Friedensfähigkeit, Anleitung zum Friedenshandeln. Selten habe ich so viel Hass in den Augen von palästinensischen Kindern in der Altstadt von Jerusalem verspürt, noch nie hatte ich so viel Hass in den Augen von Kindern orthodoxer Juden erlebt, die mich mit Steinen in den Händen bedrohten, als ich an einem ihrer Feiertage mit einem Taxi zum Flugplatz nach Tel Aviv fuhr. Frieden benötigt kindliche Früherziehung wie sie aus der Musik bekannt ist.

„Mitteilung“ habe ich ein Projekt für Kinder und Jugendliche genannt, das sich der Transformation widmet. Entsorgte Plastikspielzeugen werden mit Zeitungspapier beklebt, das Objekt wird dadurch verfremdet und erhält eine neue Anmutungsqualität.

Aus der Bibel ist ein Teilzitat bekannt, das zu einem geflügelten Wort geworden ist: „Schwerter zu Pflugscharen“. Es ist der Weckruf für den Völkerfrieden durch eine weltweite Abrüstung.

Ein Bobby Car ist ein Spielgerät für Kinder zwischen 2 – 5 Jahren. Sie lernen sich kontrolliert zu bewegen, das Gleichgewicht zu halten und ihre Muskulatur zu trainieren. Der Leopard 2 (Leo II) ist ein deutscher Kampfpanzer, der in vielen Armeen Verwendung findet. Kinder und Bobby Cars passen gut zusammen als Friedenstraining und sind allemal besser als Kampfpanzer.

Während der Workshops mit den Plastikspielzeugen werden die Kinder und Jugendliche an die Friedensthematik heran geführt. Zu finden sind kurze prägnante Slogans, die den Fotos der Objekte an die Seite gestellt werden. Ziel ist die Erstellung von Roll Ups, die für Wanderausstellungen und Präsentationen geeignet sind, als Beitrag zum Friedensmarketing.

Das Beispiel „Bobby Car“ hat die Maße von 200 x 80 cm und ist mit wenigen Handgriffen auf- und abbaubar.